



PRESSEMITTEILUNG

030/27.05.2009 **Interdisziplinäres Studienprojekt „Essbare Blüten“ auf der Langen Nacht der Wissenschaften**

Wollen Sie mehr über die Verwendung von Blüten erfahren? Denn sie sind nicht nur ein Augen- sondern oft auch (das richtige Hintergrundwissen vorausgesetzt) ein Gaumenschmaus. Doch wer weiß schon Bescheid, von welchen Pflanzen die Blüten essbar sind, wie diese angebaut werden müssen und wie sie gelagert, transportiert und schließlich, wie man sie in wundervollen Rezepten verwendet?

Diesen Fragen wird im Rahmen eines interdisziplinären Studienprojektes an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät (LGF) der Humboldt-Universität zu Berlin von einer sechsköpfigen Gruppe Studierender um Frau Dr. Hoffmann und Frau Dr. Oschmann nachgegangen. Inhaltlich geht es vor allem um den ökologischen Anbau, die Vermarktung und Verwendung von essbaren Blüten als Nischensegment für Betriebe und Unternehmen im Großraum von Berlin. Um an die nötigen Informationen zu kommen, wurden produzierende Betriebe im Umland von Berlin ermittelt und auf der Internationalen Grünen Woche 2009 Konsumenten befragt. Zusätzlich sind Pflanzenkarten erarbeitet worden, um den Produzenten Hinweise zu geben, wie der ökologische Anbau erfolgen muss.

Erste Arbeitsergebnisse werden auf der Langen Nacht der Wissenschaften am 13. Juni im Hauptgebäude der Humboldt-Universität zu Berlin, Unter den Linden 6, vor dem Senatssaal vorgestellt. Für kulinarisch Interessierte gibt es die Möglichkeit, verschiedene Blütenköstlichkeiten zu probieren.



Ein Salat mit essbaren Blüten

Foto: Oschmann

Neben diesem interdisziplinären Studienprojekt sind im Rahmen einer Masterarbeit von Frau Doreen Koltermann umfangreiche Untersuchungen zu den gesundheitsrelevanten Inhaltsstoffen essbarer Blüten durchgeführt worden. Die interessanten Ergebnisse dieser Arbeit werden ebenfalls auf der Langen Nacht der Wissenschaften präsentiert und sind ein weiteres Argument, öfter mal Blüten auf den Speisezettel zu setzen.

Informationen: Dr. Cornelia Oschmann
Telefon: 030 31741 453
e-Mail: c.oschmann@agrار.hu-berlin.de